

Maßgeschneiderte Innenentwicklungsstrategien für Dörfer, Gemeinden und interkommunale Zusammenschlüsse mit Hilfe des Vitalitäts-Checks 2.0



5. Bayerisches
Flächensparforum

Bad Reichenhall

07. Oktober 2015

Florian Lintzmeyer

Gliederung

1. Herausforderungen
2. Was leistet der Vitalitäts-Check 2.0?
3. Kommunale und interkommunale Anknüpfungspunkte
4. Umsetzungen



Bauliche Innenentwicklung gemeinsam betrachten mit...



Demographischer Wandel



Gesellschaftlicher Wandel



Daseinsvorsorge



Mobilität



Energiewende



Ressourcenschutz



Folgekosten



Funktionsverluste im Kern

Handlungsauftrag:

- Innenentwicklung und Flächensparen als Zielsetzung in Dorf-R, FinR-LE und GAK-Rahmenplan
- Visionen für den ländlichen Raum 2030 (StMELF):
Leitlinie Nr. 6: „Flächen sparen und Ortskerne entwickeln“
- §1 BauGB: städtebauliche Entwicklung vorrangig als Innenentwicklung

Dorferneuerung und ILE als flächenwirksame Instrumente:

- 1.146 laufende Dorferneuerungsverfahren in 796 Kommunen
- 90 interkommunale Allianzen (Integrierte Ländliche Entwicklung, ILE)

Quelle: Bayerischer Agrarbericht 2014

Datenbankgestütztes Analyseinstrument Vitalitäts-Check 2.0

Vitalitäts-Check 2.0

Ein Analyseinstrument zur Innenentwicklung für Dörfer und Gemeinden

Mit dem Vitalitäts-Check (VC) 2.0 stellt die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung ein datenbankgestütztes Analyseinstrument zur Verfügung, um die bauliche, funktionale und soziale Situation als Basis für Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung sowie ILE-Prozesse zu erfassen. Damit liefert der VC 2.0 wichtige Grundlagen für eine differenzierte Vitalitätsstrategie in Dörfern, Gemeinden und interkommunalen Zusammenschlüssen.



Ländliche Entwicklung in Bayern

[Leitfaden](#)

[Hilfe](#)

[Impressum](#)

[Vitalitäts-Check](#)

[Schließen](#)

Bayerische Verwaltung für
Ländliche Entwicklung



Innenentwicklung
Grundversorgung Vereine
Bodenpolitik
Flächensparen Genossenschaften
Gemeinde
Bürgerbeteiligung
Öffentlicher Nahverkehr
Dorferneuerung
Demographischer Wandel
Vitale Ortskerne
Siedlungsstruktur Interkommunal
Kosteneffizienz Basinsvorsorge Flächenmanagement
Flächennutzung
Ortsteil
Wirtschaft

Auftraggeber:

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Bereich Zentrale Aufgaben



Inhaltliche Bearbeitung:

ifuplan – Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung, München

ifuplan

Datenbankprogrammierung:

Baader Konzept, Gunzenhausen





- stärken ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Potenziale im dem ländlichen Teilräumen,
- ermöglichen Bürger und Gemeinden eine eigenverantwortliche Entwicklung und fördern die Eigenverantwortlichkeit der Gemeinden und der Bürger sowie zur Stärkung der Eigenkräfte.

Im Webauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter <http://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/dokumentationen/059178/index.php>

Wald und Forstwirtschaft

Ländliche Entwicklung

Dorferneuerung und
Gemeindeentwicklung

Interkommunale Zusammenarbeit

Flumeuordnung

Landschaft und Ressourcen

Bürgermitwirkung

Bodenmanagement

Ämter für Ländliche Entwicklung

Ernährung

Markt und Absatz

Nachwachsende Rohstoffe

Initiative Leader

Berufsbildung

Ministerium

Service



Datenbankgestützter Vitalitäts-Check für Kommunen

Mit dem Vitalitäts-Check (VC) 2.0 stellt die Ländliche Entwicklung ein datenbankgestütztes Analyseinstrument zur Verfügung, um die bauliche, funktionale und soziale Situation als Basis für Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung sowie ILE-Prozesse zu erfassen. Damit liefert der VC 2.0 wichtige Grundlagen für eine differenzierte Vitalitätsstrategie in Dörfern, Gemeinden und interkommunalen Zusammenschlüssen.

Der VC 2.0 greift aktuelle Herausforderungen auf, indem Themen wie z.B. Flächennutzung, Bevölkerungsentwicklung, Versorgung oder Arbeitsplatzsituation erfasst werden. Er unterstützt Gemeinden beim Umgang mit dem demographischen Wandel, dem Strukturwandel in Wirtschaft und Landwirtschaft sowie bei der Reduzierung des anhaltend hohen Flächenverbrauchs.

> Leitfaden zum VC 2.0  3,9 MB




Leitfaden

Serviceleistungen für den Anwender

Der Vitalitäts-Check 2.0 ist eine Datenbankanwendung, die kostenlos heruntergeladen und genutzt werden kann. Für Planer und Kommunen bietet die Anwendung folgenden Service:

- Daten des Landesamts für Statistik z.B. zur Bevölkerungsentwicklung sind bereits integriert.
- Der VC 2.0 integriert die Ergebnisse der Flächenmanagement-Datenbank der LFJ (FMD). Für die Anwendung wird daher empfohlen die FMD auszufüllen und deren Daten in den VC zu importieren.
- Die Ergebnisse werden in Berichtsblättern zusammengefasst und automatisiert erstellt – für Ortsteil-, Gemeindeebene oder interkommunale Ebene.
- Es besteht die Möglichkeit, Daten in ein GIS-System zu exportieren und anschaulich auf Karten darzustellen.

Vitalitäts-Check 2.0 nutzen

- > Installations- und Anwendungshinweise 
- > Download der Anwendung 
- > Flächenmanagement-Datenbank LFJ 

Download des Programms und Installationshinweise

Fragen & Kontakt:

landentwicklung-vc@stmelf.bayern.de

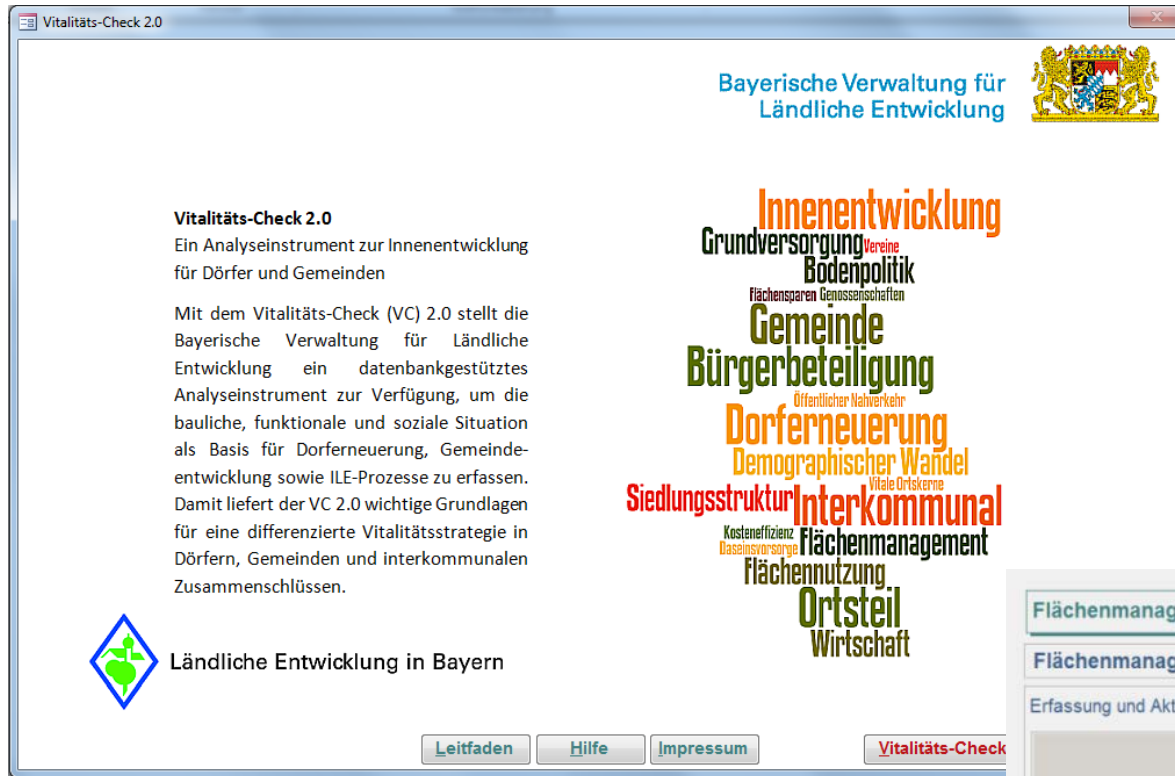
Kontakt für Rückfragen

Gliederung

1. Herausforderungen
2. Was leistet der Vitalitäts-Check 2.0?
3. Kommunale und interkommunale Anknüpfungspunkte
4. Umsetzungen



Einbindung der LfU-Flächenmanagement-Datenbank über Schnittstelle



Einbindung mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Umweltministeriums



Vitalitäts-Check 2.0 erfasst Eckpunkte zu...

Bevölkerungsentwicklung und -prognosen

Flächennutzung und
Wohnflächeninanspruchnahme

Grundversorgung und
Erreichbarkeiten



Beteiligungsstrukturen

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Einbindung vorhandener Datenquellen

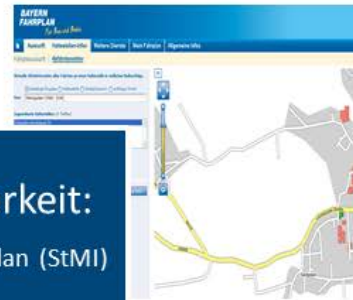
Amtliche Statistik:

Datenaustausch mit dem Statistischen Landesamt



Erreichbarkeit:

- Bayern-Fahrplan (StMI)



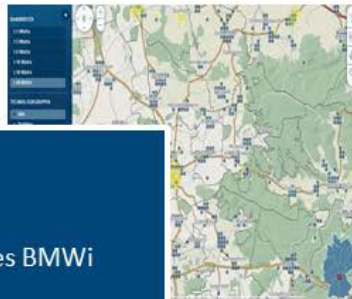
Energie:

- Energieatlas Bayern (BayStReg)



Breitband:

- Breitbandatlas des BMWi



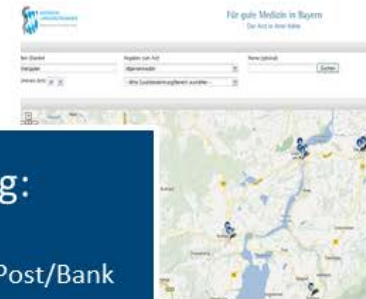
Immobilienmarkt:

- VBORIS (GDI-BY)



Versorgung:

- Kartenviewer Einzelhandel, Post/Bank



Gesundheit

- Suchfunktion der Landesärzte-, -zahnärzte- und -apothekenkammer



Vereine:

Registerportal der Länder



Gemeinsames Registerportal der Länder

> Startseite > Erweiterte Suche



Demographie

Bevölkerungsgröße und Altersverteilung (Zeitreihen)
Wanderungsbilanz
Vorausberechnung 10-Jahres-Horizont
(absolut/Altersverteilung)



Flächennutzung

Siedlungs- und Verkehrsfläche (Zeitreihe)
Fokus auf Wohnnutzung (Gebäude- und Freifläche,
Wohnfläche, Einwohner/Wohneinheit)




Arbeitsmarkt

Beschäftigte / Pendleranteil
Aufteilung nach Wirtschaftszweigen
Agrarstruktur (Betriebsanzahl und –größe,
Veränderung)

Benutzeroberfläche des Vitalitäts-Checks 2.0

Vitalitäts-Check 2.0

Bayerische Verwaltung für
Ländliche Entwicklung



Demographie | **Flächennutzung** | Siedlungsstruktur | Flächenmanagement | Bodenpolitik | Versorgung | Beteiligung | Wirtschaft

Bevölkerungsentwicklung | Prognosen

Gemeinde: Steingaden
Veränderung insgesamt (absolut) (%)
Veränderung nach Altersgruppe (%)

bis 18 Jahre	<input type="text" value="-17,8"/>
18-65 Jahre	<input type="text" value="2,7"/>
über 65 Jahre	<input type="text" value="17,2"/>

Methode: Bevölkerungsvorausberechnung im Prognosezeitraum 2009-2021 nach Hauptvariante, Bayerisches Landesamt für Statistik (Gemeinden), für kreisfreie Städte 2011-2031 (siehe rechts)

Landkreis: Weilheim-Schongau
Veränderung insgesamt (absolut) (%)
Veränderung nach Altersgruppe (%)

bis 18 Jahre	<input type="text" value="-14,4"/>
18-65 Jahre	<input type="text" value="-8,6"/>
über 65 Jahre	<input type="text" value="39,9"/>

Methode: Bevölkerungsvorausberechnung im Prognosezeitraum 2011-2031 nach Hauptvariante, Bayerisches Landesamt für Statistik

Aktuelle Gemeinde

Verwaltung

Auswertung

Leitfaden


Hilfe


Impressum

Startseite

Schließen

Flächennutzung mit Eckpunkten der Wohnflächeninanspruchnahme

 Vitalitäts-Check 2.0

**Bayerische Verwaltung für
Ländliche Entwicklung**

Demographie | **Flächennutzung** | Siedlungsstruktur | Flächenmanagement | Bodenpolitik | Versorgung | Beteiligung | Wirtschaft

Gemeinde: Steingaden

Gebietsfläche	6.406	Hektar [ha]
Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche*		
1980	210	ha 3,3 %
2004	263	ha 4,1 %
2010	296	ha 4,6 %
Ø jährliche Veränderung 1980-2010 1,4 %		
Wohnflächeninanspruchnahme		
Gebäude- und Freifläche [Wohnen] pro Einwohner in qm	194,2	
Wohnfläche pro Einwohner in qm	51,0	
Belegungsdichte (Einwohner je Wohneinheit)	2,28	

Landkreis: Weilheim-Schongau

Gebietsfläche	96.639	Hektar [ha]
Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche*		
1980	5.830	ha 6,0 %
2004	7.793	ha 8,1 %
2010	8.272	ha 8,6 %
Ø jährliche Veränderung 1980-2010 1,4 %		
Wohnflächeninanspruchnahme		
Gebäude- und Freifläche [Wohnen] pro Einwohner in qm	176,1	
Wohnfläche pro Einwohner in qm	44,5	
Belegungsdichte (Einwohner je Wohneinheit)	2,29	

* Bei Veränderungen der Gebietsfläche kann es im Zeitverlauf zu Inkonsistenzen im Vergleich von Hektar- zu Prozentwerten kommen. Es kann z.B. der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in % bei steigendem Hektarwert sinken, wenn sich gleichzeitig die Gebietsfläche vergrößert.

Aktuelle Gemeinde

Verwaltung

Auswertung

Leitfaden

Hilfe

Impressum


Startseite

Schließen

Erfassung von Grundversorgungsstrukturen auf Ortsteilebene

Vitalitäts-Check 2.0

Bayerische Verwaltung für
Ländliche Entwicklung



Demographie

Flächennutzung

Siedlungsstruktur

Flächenmanagement

Bodenpolitik

Versorgung

Beteiligung

Wirtschaft

Grundversorgung je Ortsteil

Grundversorgung auf Gemeindeebene

Ortsteile der Gemeinde

Fronreiten

Kellershof

Lauterbach

Sandgraben

Staltannen

Steingädele

Steingaden

Urspring

Versorgung des Ortsteils Steingaden (Steingaden, 09190154)

Einwohner

Gemeinde

aktuell 2.723

Ortsteil

aktuell 1558

vor 10 Jahren 1565

Öffentlicher Nahverkehr und Breitband

Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

☒ ≥7 Fahrtenpaare werktags (= regelmäßig)
☐ 3-6 Fahrtenpaare (= unregelmäßig)
☐ 1-2 Fahrtenpaare (= sporadisch)
☐ keine ÖV-Anbindung

Breitbandversorgung

☐ 100 Mbit/s
☐ 50 Mbit/s
☒ 16 Mbit/s
☐ 6 Mbit/s
☐ 2 Mbit/s
☐ 1 Mbit/s
☐ bis zu 1 Mbit/s

Verfügbare Einrichtungen (im Ort oder fußläufig)

Typ	Dauer	Strasse
Lebensmitteleinzelhandel		Füssener Straße
Bäckerei		Marktplatz
Bäckerei		Marktplatz
Metzgerei		Marktplatz
Postfiliale/-agentur		Füssener Straße

Innovative Energieversorgung im Ort mit Anschlussmöglichkeit für Privathaushalte

Energieversorgung

Biomasseheizkraftwerke

Erdwärmesonden

* k.A.

Aktuelle Gemeinde

Steingaden

Verwaltung

Auswertung

Leitfaden

Hilfe

Impressum

Startseite

Schließen

Hyperlinks zu Kartendiensten erleichtern Dateneingabe

BAYERN
FAHRPLAN
Für Bus und Bahn.

Bahnland Bayern

AUSKUNFT |
 ABFAHRT / ANKUNFT |
 MEHR AUSKUNFT

Neue Anfrage
Angaben ändern
Vollbild-Modus

Von Abfahrt	Steingaden (Obb) 07.10.2015, 05:32	Anzeige-Filter ▼
ZEIT	FAHRT	RICHTUNG
GLEIS		
05:57	9651	Peißenberg Weilheim 1
05:59	9651	Peißenberg Weilheim 1
06:00	73	Füssen 1
06:16	9651	Peißenberg Weilheim 1
06:18	9651	Peißenberg Weilheim 1
06:29	9822	STEINGADEN 2
06:35	73	Füssen 1
06:36	9822	SCHONGAU 1
06:37	9822	SCHONGAU 1
06:40	9822	SCHONGAU 1
06:42	9822	SCHONGAU 2
06:50	73	Füssen 1
08:16	9651	FÜSSEN 2
08:18	9651	FÜSSEN 1
08:44	73	Garmisch 1
08:45	73	Garmisch 1
09:15	73	Füssen 2

Is Steingaden (Steingaden, 09190154)

Öffentlicher Nahverkehr und Breitband

Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

- ☒ ≥ 27 Fahrtenpaare werktags (= regelmäßig)
- ☐ 2 - 26 Fahrtenpaare (= unregelmäßig)
- ☐ 1-2 Fahrtenpaare (= sporadisch)
- ☐ keine ÖV-Anbindung

Innovative Energie Anschlussmöglichkeiten

Energie

Biomasseheizung

Erdwärmesonde

* k.A.

Aktuelle Gemeinde **Steingaden**

Verwaltung
Auswertung
Leitfaden
Hilfe
Impressum

Querbezüge zwischen Innenentwicklung und Daseinsvorsorge



Versorgungsstruktur

- Angebote des täglichen Bedarfs und öffentliche Dienstleistungen
- Betreuungseinrichtungen
- Kultur- und Freizeiteinrichtungen



Anbindung an den öffentlichen Verkehr

- Bedienungshäufigkeit des Ortsteils



Breitbandversorgung

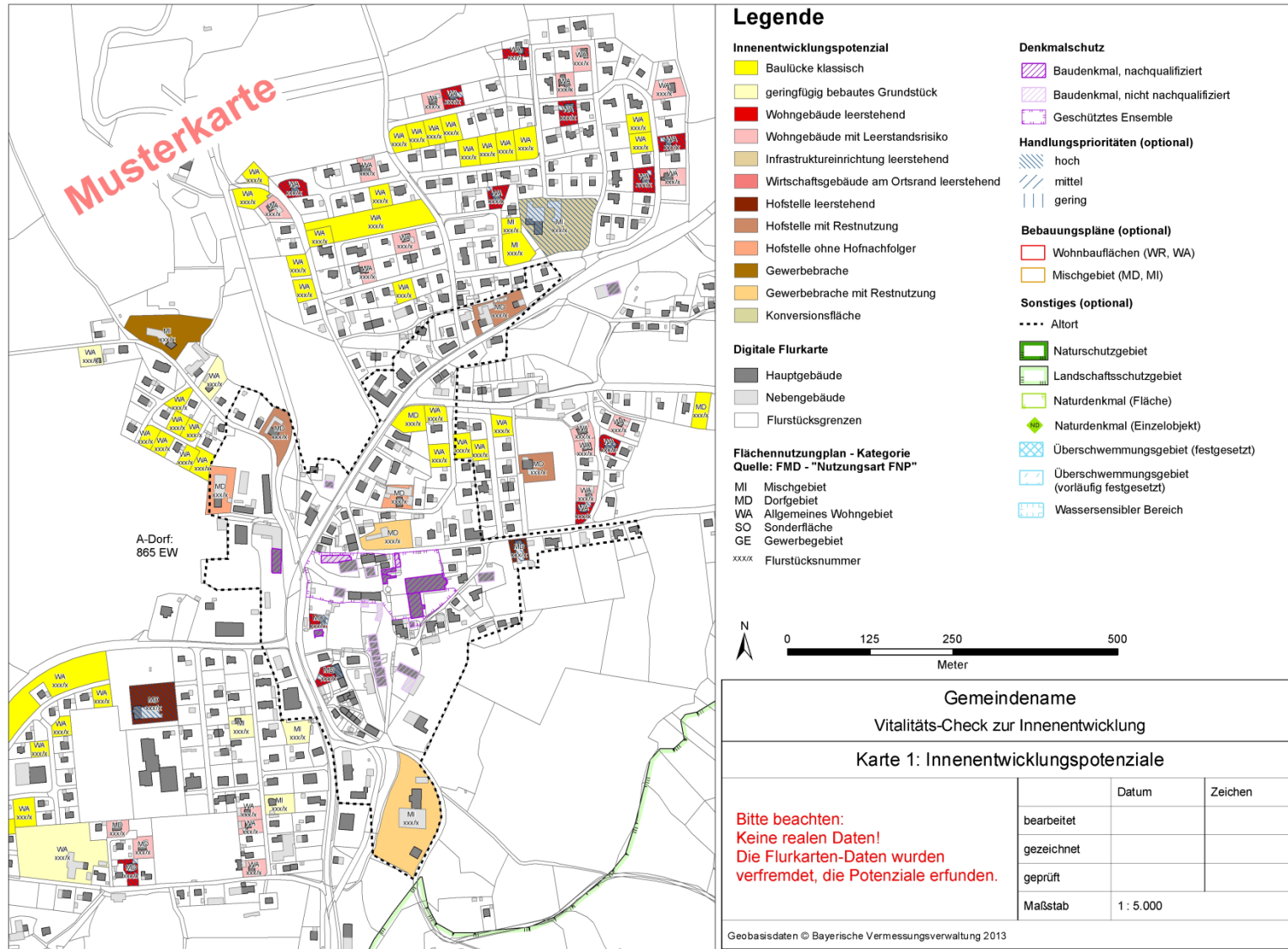
- Verfügbare Verbindungsgeschwindigkeit



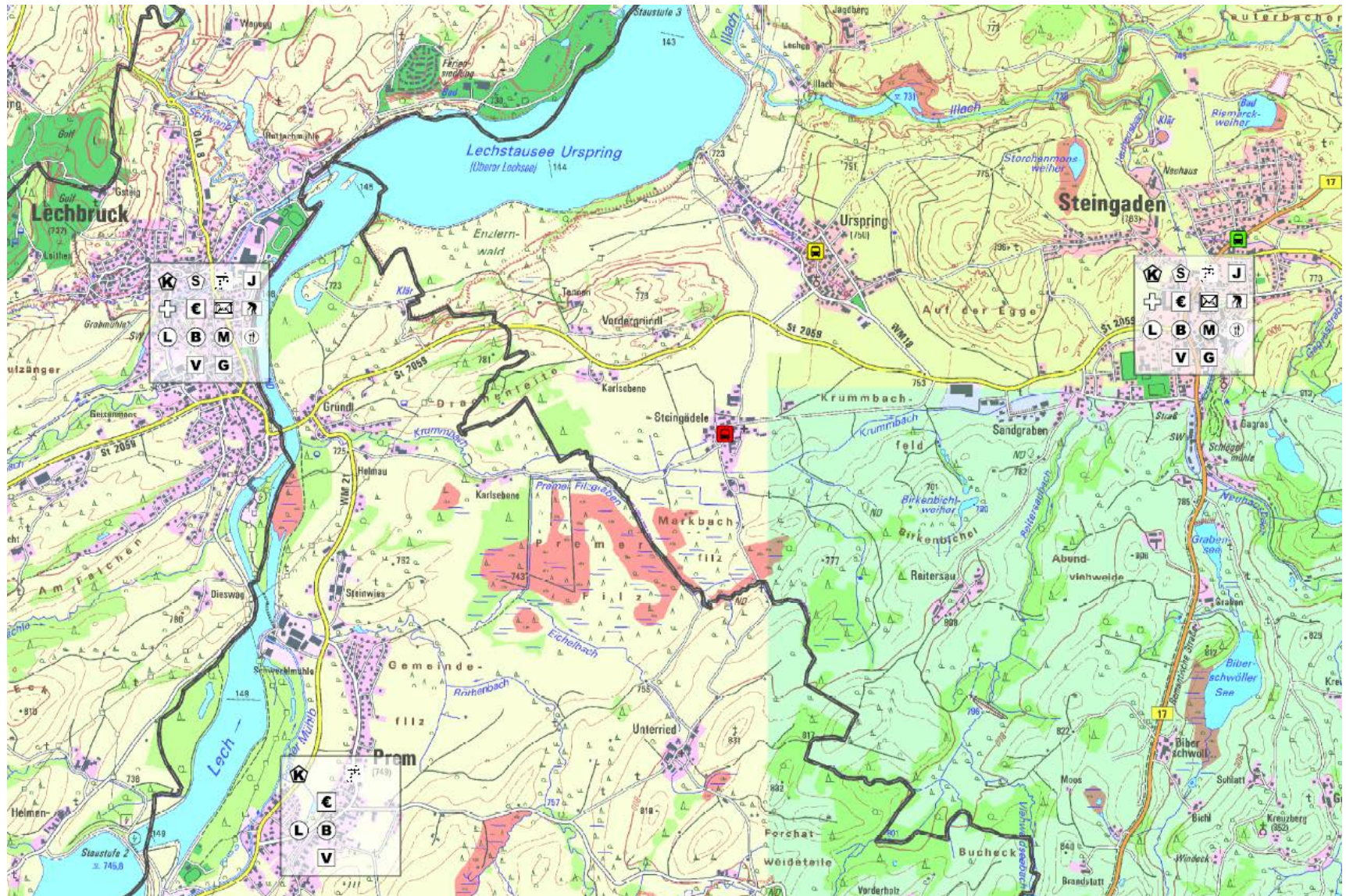
Innenentwicklungsrelevante Energieversorgung

- Biomasse-HKW
- Abwärmequellen
- Wärmesonde

Darstellung der Innenentwicklungspotenziale



Regionale Versorgungsstrukturen



<h3>Dorfmitte</h3> <p>Planung Zahlreiche Althofstellen mit Restnutzung bieten bereits aktuell Möglichkeiten z.B. einer stärkeren Wohnnutzung oder der Auflockerung innerörtlich beengter Situationen (insbesondere von Nebengebäuden) zur Aufwertung des Ortskerns als Wohnstandort. Dabei ist auf die ortsbildprägende Funktion der z.T. großkubaturigen Anwesen zu achten.</p> <p>Information Es befinden sich zwei Leerstände und eine Reihe von Nachverdichtungspotenzialen im Quartier, die durch eine intensive Eigentümeransprache und Vermarktung aktiviert werden sollten.</p> <p>Bodenordnung Flnr. 575/0 ist ein geringfügig bebautes Grundstück mit guten Zuschnitt, allerdings einem Bodenordnungsbedarf, da es sich aus zwei schmalen Flurstücken zusammensetzt.</p>	
<h3>Dorfstraße</h3> <p>Der kurze Abschnitt der Dorfstr. zwischen Füssener Str. und Kirche ist von einer Reihe von ortsbildprägenden Innenentwicklungspotenzialen charakterisiert, deren Aktivierung aufgrund ihrer zentralen Lage zur Belebung der Dorfmitte besonders sinnvoll erscheint. Zentrale Einrichtungen wie Lebensmittelgeschäfte, Kindergarten, Schule und Kirchen liegen in unmittelbarer Nähe.</p> <p>Eventuelle Umbaumaßnahmen sollten jedoch auf die ortstypische Bauform der bäuerlichen Anwesen Rücksicht nehmen. Auf dem Flurstück 25/0 ist bereits ein Ersatzbau geplant.</p>	
<h3>Füssener Straße</h3> <p>Entlang der Ortsdurchgangsstraße befindet sich eine Reihe von Althofstellen mit Restnutzung. Durch die Umgehungsstraße hat die verkehrliche Belastung auf der Füssener Straße deutlich abgenommen, so dass insbesondere in den rückwärtigen, südwestlich orientierten Abschnitten der Hofstellen eine stärkere Wohnnutzung denkbar wäre.</p>	

Gliederung

1. Herausforderungen
2. Was leistet der Vitalitäts-Check 2.0?
3. Kommunale und interkommunale Anknüpfungspunkte
4. Umsetzungen



Bautätigkeit im ländlichen Raum geht am künftigen Bedarf vorbei

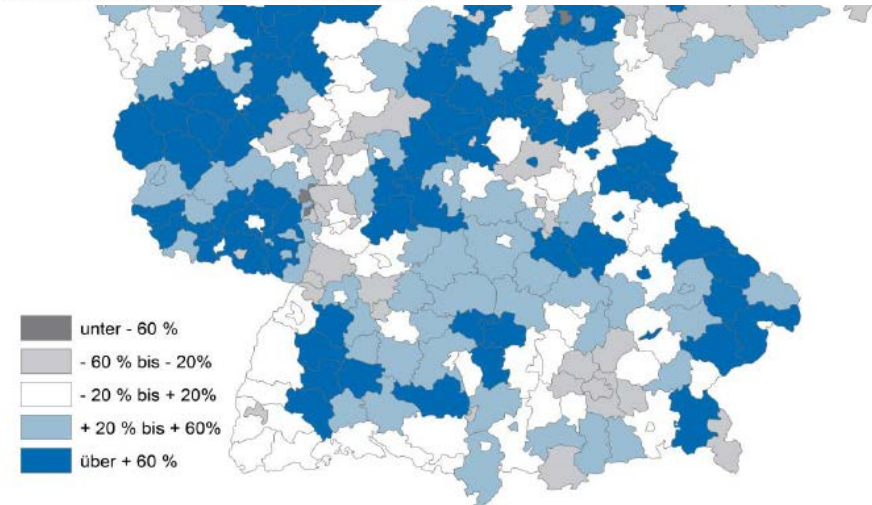


SPIEGEL ONLINE

Immobilienmarkt: In der Stadt wird zu wenig gebaut - auf dem Land zu viel

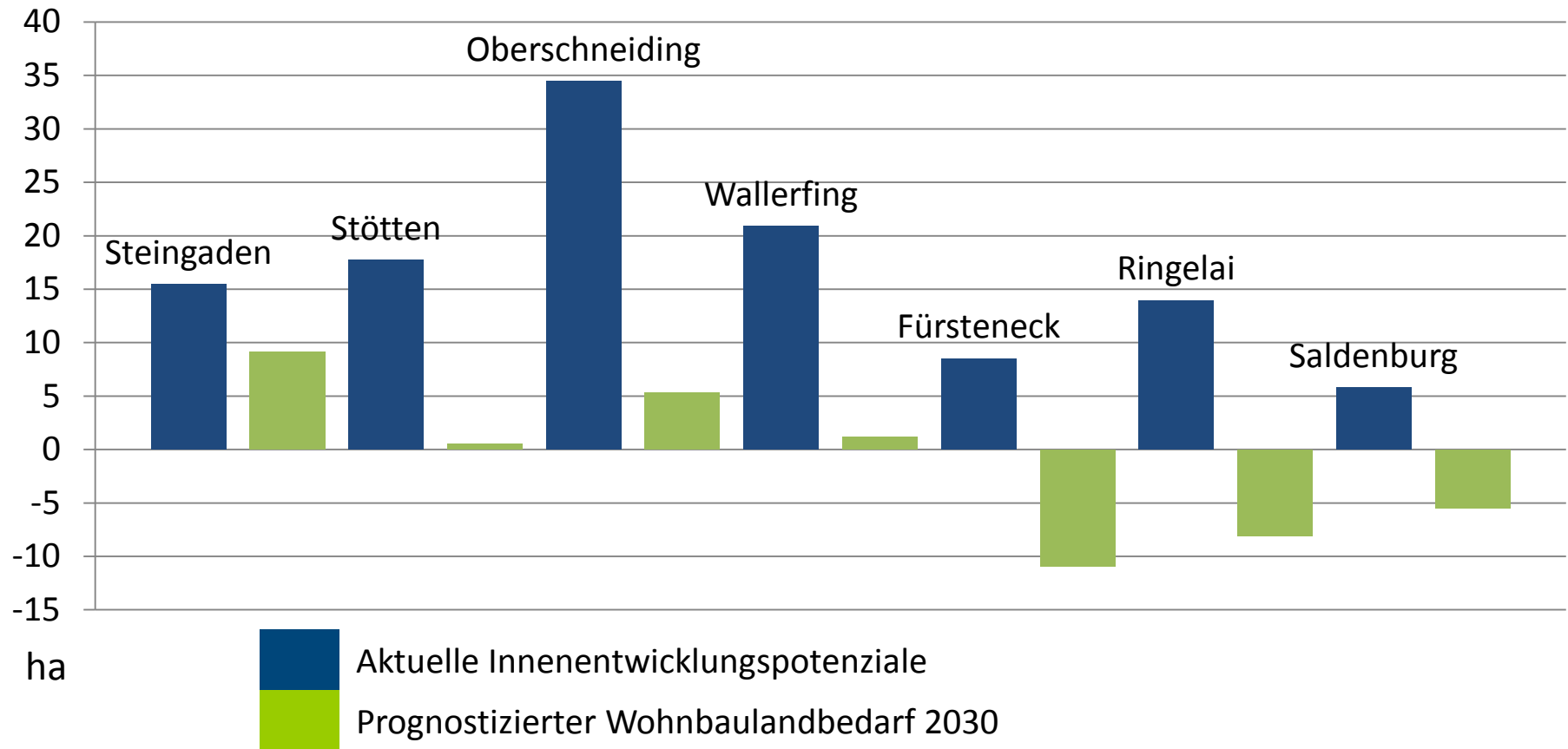


Einfamilienhäuser in Mecklenburg-Vorpommern: Gefahr der Zersiedelung



Fertigstellungen 2014 im Vergleich zum jährlichen Baubedarf 2015 bis 2030.

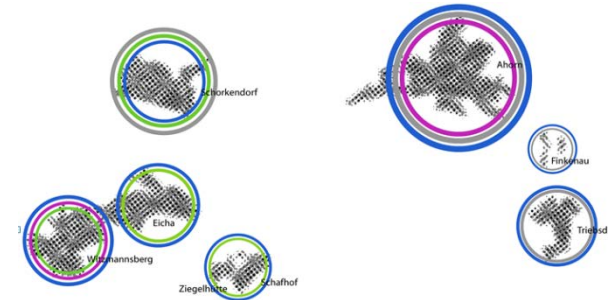
Aktuelle Innenentwicklungspotenziale gegenüber Wohnbaulandbedarf



Handlungsansätze auf kommunaler und interkommunaler Ebene

Räumlich differenzierte Innenentwicklungsstrategie und Schwerpunkte

- Nachverdichtung oder Bestandsorientierung abhängig von:
 - Versorgungspotenzial des Ortsteils
 - Erreichbarkeit
- Interkommunales Flächenmanagement



Daseinsvorsorgeplanung

- Schaffung von Nachfragedichten
- Erreichbarkeit von Versorgungszentren aus den Ortsteilen
- Mobile / temporäre Angebote



Gezielter Mitteleinsatz (Personal- und Finanzressourcen) und Priorisierung

- Eigentümeransprache, Förderprogramm, Erstberatung etc.



Gliederung

1. Herausforderungen
2. Was leistet der Vitalitäts-Check 2.0?
3. Kommunale und interkommunale Anknüpfungspunkte
4. Umsetzungen



Dorferneuerung Fürsteneck (Lkr. FRG)

2011: Vitalitäts-Check / FMD in Fürsteneck
u.a. Identifizierung prioritärer Objekte



Leitbild zur Dorferneuerung, u.a.:

- Ziel „Ortsansichten erhalten“ → Leerstandsberatung/Förderung
- Umbau von Leerständen für betriebliche Zwecke



2013 Privatförderung im Rahmen des
Projekts Innenentwicklung im Ilzer Land →
Schaffung zeitgemäßen Wohnraums für
junge Familien



Bauhütte Ilzer Land (Lkr. FRG)

2011/2012 Gemeinschaftsprojekt zur Innenentwicklung der Ländlichen Entwicklung und Städtebauförderung in der ILE Ilzer Land, u.a. Vitalitäts-Check mit Flächenmanagement-Datenbank in 3 ländlich geprägten Gemeinden

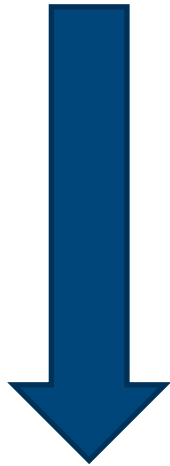
2015 Eröffnung der Bauhütte in Perlesreut (Fördermittelgeber: StBFö der Reg.v.Nb / BayLfD):

- Informations- und Begegnungszentrum
- Beratung zur Innenentwicklung
- Baustofflager



Rodachtal (Oberfranken/Thüringen)

2012: Vitalitäts-Check mit FMD in den Rodachtaler Gemeinden Ahorn und Itzgrund



Seitdem breit angelegte Initiativen zur Innenentwicklung durch die ILE und das Regionalmanagement

Kontakt

Reiseblog Facebook

Rodachtal

Der Verein | **Tourismus** | **Bauen & Wohnen**

Bauen & Wohnen > Gebäude & Immobilienbörse

Gebäude & Immobilienbörse

Baustoffbörse

Gute Beispiele

Leitlinien der Baukultur

Beratung, Hilfe & Förderung

Arbeitskreis Historische Bausubstanz

Gebäude & Immobilienbörse


Listenansicht | Kartenansicht

Suche: Suchbegriff eingeben | Gemeinde: Bitte wählen | Gebäudeart: Bitte wählen

Wohnfläche (m²): von - bis | Grundfläche (m²): von - bis | Preis (EUR): bis

Aktualisieren


Gewerbeimmobilie in Ortsmitte



Gebäudeart: Gewerbeimmobilie | Gemeinde: Weitraasdorf | Preis: auf Anfrage

Details


Hofstelle in Bischwind



Gebäudeart: Hofstelle | Gemeinde: Seßlach | Preis: auf Anfrage

Details

Leerstand in Kaltenbrunn



Gebäudeart: Wohnhaus | Gemeinde: Itzgrund | Preis: auf Anfrage

Details

Europäischer Dorferneuerungspreis Gemeinde Ringelai

2011: Vitalitäts-Check mit FMD in Ringelai
im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts
Ländliche Entwicklung/Städtebauförderung

Europäischer Dorferneuerungspreis 2014 für die Gemeinde Ringelai (Lkr. FRG)

Jurybegründung: „...Bemerkenswert sind [...] der sparsame Umgang mit dem Boden durch **gezielte Innenentwicklung** und **Vermeidung von Leerständen** sowie die Sicherung der **Nahversorgung**.

Die umfassende Behandlung des **Energiethemas** und die ganzheitliche Sichtweise, die sich auch im **Mobilitätskonzept** niederschlägt, und die **sozial-kulturellen Einrichtungen und Initiativen** runden das Bild auf positive Weise ab.“

Ringelai im Bayerischen Wald

Gemeinde erhält europäischen Dorferneuerungspreis

Freude in Ringelai im Bayerischen Wald: Die 2.000-Einwohner Gemeinde erhält am Freitag (12.09.14) - neben zwölf weiteren Gemeinden - den Europäischen Dorferneuerungspreis. Der Hauptpreis geht an Tihany in Ungarn.

Stand: 11.09.2014



Die "Dorfhäuser" waren einer der Pluspunkte für die Jury des Wettbewerbs.



Portalwebseite

Auerbergland e.V.

Tourismus

Gemeinden

Gewerbe

Verein

Auerbergland

Gemeinden

Soziales Leben

Aktuelles

Service

AL-P



1. Vorsitzender Bgm. Hinterbrandner:

*„Eine flächensparende Siedlungsentwicklung gewinnt für die Auerbergland-Gemeinden vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, des Umwelt- und Ressourcenschutzes und knapper Finanzen immer mehr an Bedeutung. Dieses Ziel ist nur durch eine Innenentwicklung welche von den Bürgern und Bürgerinnen mit getragen wird erreichbar. Wir nutzen dazu **Instrumente der Ländlichen Entwicklung als Grundlage einer gezielten Innenentwicklung.**“*

> Auerbergland.de > Innenentwicklung 03.2015

Auerbergland-für attraktive und lebe

Eine Flächen sparende Siedlungsentwicklung gewinnt
Hintergrund des demographischen Wandels, des Um
knapper Finanzen immer mehr an Bedeutung. Dieses
welche von den Bürgern und Bürgerinnen mit getrag

Testgemeinden des neuen Vitalitätscheck 2.0 für ganz

2013 Pilotanwendung des Vitalitäts-
Checks 2.0 in Steingaden und Stötten
➔ aktuell ziehen alle Auerbergland-
Gemeinden nach